

Rhombus Verlags-Aktiengesellsch.
Wien VIII, Lederergasse 15

Neue Grundzahl

Vom 1. April 1923
an beträgt unsere Grundzahl
nur 50 Pfennige pro Nummer
Schlüsselzahl des Börsenvereins

Soeben erschien (bis zur Gegenwart fortgeführt):

Rich. M. Meyer
Die deutsche Literatur des
19. und 20. Jahrhunderts
Fortgesetzt von Hugo Bieber

Siebente Aufl. 36. bis 40. Tausend. 728 S. gr. 8°
mit 8 Bildnissen, in Halbleinen geb. M. 22 000.

„Das Buch verdient im höchsten Maße ein Volksbuch zu werden: ist doch diese glänzend geschriebene Literaturgeschichte hierzu wie kaum ein anderes Werk der Wissenschaft berufen.“ (Leipz. Tageblatt)

Um vielfachen Wünschen entgegenzukommen, liefere ich, falls auf beiliegendem Zettel bestellt, 1 Exemplar zum eigenen Bedarf mit 40%; ebenso auch von R. M. Meyers „Anleitung zur deutschen Lektüre“. (Kartonierte M. 1250.— ord.)

Georg Bondi + Berlin

ⓑ



In neuer Auflage liegt vor:

S. S. Houben
Hier Zensur — wer dort?
Antworten von gestern
auf Fragen von heute

Gebunden Grundzahl 1.60 (208 Seiten Umfang)
(Schlüsselzahl des Börsen-Vereins)

Die neue Auflage des früher bei F. A. Brockhaus verlegten Werkes erscheint in neuer, solider Ausführung, doch zu besonders wohlfeilem Preise, weil das dokumentarisch humoristische Buch heute noch zeitgemäher als bei seinem ersten Erscheinen ist und darum einen starken Erfolg verlangt und verspricht.

Wo ein neues Werk der Literatur zum Lichte drängt, meldet sich der Ruf „Hier Zensur!“ Und der Zensor begehrt das Novum näher kennen zu lernen: „Wer dort?“ — Wer diese Leute sind, die vor des Zensors Richterstuhl als Angeklagte zu stehen pflegten, welches ihre Verbrechen waren, das will Prof. Houben beantworten. Er stellt farbenlustige Miniaturbilder, ernsthafte Schattenrisse vor uns auf. Höfische, militärische, politische, religiöse, moralische Zensur purzeln lustig durch- und übereinander. Ehrliche Gewissenskonflikte, Gewalttat, diplomatische List, stolze Gelassenheit, stichflammende Leidenschaft stoßen in Kampfeswut gegeneinander vor und zeitigen kuriose Begebenheiten, groteske Saltomortales, unfreiwilligen Humor verblüffendster Art. — Und der anregende Ausschnitt deutscher Kulturgeschichte versetzt uns zu unserem Erstaunen so oft durch unwillkürlich gegenwärtige Gegenbeispiele ins heutige Deutschland, daß wir verwundert sind über das maßlos träge Tempo der Kulturgeschichte!

Den historischen und gedanklichen Umfang des Buches charakterisiert die Inhaltsübersicht: Friedrichs des Großen königliche Freiheit / Kaiser Josephs II. Zensurreform / Des gottseligen Herrn Ministers von Wöllner Blumen-, Frucht- und Dornenstücke / An der Wiege des Theaterzensors / Die Furcht vor der Revolution / Der Kampf gegen die Klassiker / Kleine Kulissenheimnisse der Theaterzensur / Im Banne Napoleons / Ein Opfer der Zensur / Bürokratie und Militarismus.

S. Haessel-Verlag + Leipzig